

ganzrandig. Bltchn. des K. an der Spitze stachelspitzig, abstehend. — Zeigt folgende zwei Formen:

a. *Die weichstachelige.* Scorz. *muricata* Balb. — Stgl. aufrecht, weichstachelig, ein Theil der Blätter fiederspaltig.

b. *Die pfriemenförmige.* Scorz. *subulata* Lam. — Stgl. aufrecht, glatt; Bltr. linealisch-pfriemenförmig.

☞ 5—7. Im Wallis! und im Tessin! Nicht selten.

2220. *S. calcitrapifolium* DC. *Resedablätteriges P.* Scorz. *resedifolia* Retz. — Kahl, scharflich. Stgl. ästig, aufstrebend. Bltr. leierförmig-fiederspaltig, stachelspitzig; die Lappen eirund; die Seitenlappen viel kleiner als der Endlappen. K. fast so lang als die Blüten.

☞ 5. 6. Im Aostathale. Ob im Wallis ist zweifelhaft.

501. *Leontodon.* Löwenzahn.

I. *Autumnalia.* Haare einfach. Wrzl. abgebissen. Stgl. ästig oder gefurcht, die ungeöffneten Köpfchen aufrecht. Blütenstiele aufgetrieben, schuppig. Pappus einreihig; die Strahlen fast gleich, unten etwas breiter, federig, kahl, glänzend.

* *Race von Apargia autumnalis oder Oporinia autumnalis* Don.

2221. *L. autumnale* L. *Herbstlicher L.* — Stgl. ästig. Bltr. fiederspaltig oder schwach buchtig-gezähnt. Blinn. gelb. Pappus einreihig; die Strahlen fast gleich, an der Basis etwas verbreitert. — Kommt mit tief-fiederspaltigen Blättern, deren Lappen sehr lang und linealisch sind; und wieder mit geschweift-gezähnten Blättern vor.

☞ 7. 8. Häufig an Wegen und in Weiden. Die gelappte Form in Sandboden.

2222. *L. pratense* nob. *Wiesen-L.* *Apargia prat.* Link. — Von dem Vorigen durch fast horizontal abstehende Aeste des Stengels und zahlreiche schwarze Haare, welche K. und den nächsten Theil des Stengels bekleiden, verschieden.

☞ 7. 8. Nicht häufig. Im Engadin! Im Tessin!

2223. *L. alpestre* nob. *Berg-L.* *Apargia alpina* der Autor. zum Theil, ebenso von *Leont. pyrenaeum.* — Schaft einköpfig, besonders nach oben mit zahlreichen Schuppen besetzt und aufgeblasen. Bltr. länglich oder länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, kahl oder mit einfachen Haaren schwach bestreut. Blthnköpfe stets aufrecht. Strahlen des Pappus einreihig, unten etwas erweitert, zusammenhängend und glänzend, am verbreiterten Theil gezähnt, nach oben

III. *Alpina.*

Race von *Apargia alpina* der Aut. jedoch nur zum Theil. — Haare gegliedert, einfach. Schaft schuppig, einköpfig. Pappus zweireihig; kürzere Strahlen neben und vor den längeren federigen.

2231. *L. Gouani* nob. *Gouanischer L.* Ap. Gouani Schl. exsicc. — Kahl. Schaft etwas schuppig, zu oberst aufgetrieben. Bltr. geschweift oder etwas buchtig-gezähnt. Blmn. meist blaugelb. Pappus deutlich in zwei Reihen stehend; die innere aus längeren federigen, unten etwas verbreiterten, die äussere aus viel kürzeren rauhen (nicht federigen) Haaren gebildet. — Alpenform von *L. hastile*.

4 7. 8. Auf den höheren und niederen Alpen; auch auf Vorbergen hin und wieder.

2232. *L. croceum* nob. *Safranfarbiger L.* — Behaart. Schaft wenig oder gar nicht schuppig. Bltr. fast ganzrandig, ziemlich dicht mit einfachen Haaren besetzt. Blmn. meistens goldgelb. N. und Gr. deutlich flaumig-drüsig; die Zähne der Zungenblümchen dunkel gefärbt, drüsig. Pappus deutlich zweireihig, wie bei der Vorigen, nur rauher und in der inneren Reihe etwas weiter hinab federig. — Die Alpenform von *L. hispidum*.

Von dem *L. alpestre* oder der Alpenform von *L. autumnale* verschieden durch zwei deutliche Reihen des Pappus, intenser gelbe Krone, flaumig-drüsige Narben und Griffel und vor dem Oeffnen geneigte Blüthenköpfchen. Gewiss ist, dass bisher die aus der Race des *L. autumnalis* alpin gewordenen Formen, mit den alpinen aus der Race des *L. hastilis* verwechselt worden sind, und dass, was man gewöhnlich *A. alpina* geheissen, eben in drei Hauptformen, wie sie oben aufgestellt worden, zerfällt. Gerade so wurden unter *Hierac. alpinum* nicht selten einblüthige Formen aus den Racen des *H. villos.*, und dann aus der des *H. Halleri*, sowie aus der von *H. Pilosella* zusammengeworfen und verwechselt.

4 7. 8. Auf den höheren Alpen an sonnigen Stellen nicht selten. Auf der südlichen Seite des Tödi! etc.

502. *Thrincia* Roth. *Thrincie.*

2233. *T. hirta* Roth. *Rauhe T.* *T. hispida* Reich. ic. fig. 993. — Wrzl. verdickt, abgebissen, dickfaserig. Bltr. rauhhaarig; die Haare meistens einfach, seltener 2spaltig. Schäfte oberwärts nebst den K. kahl. Achaenien an der Spitze in einen Schnabel verschmälert.